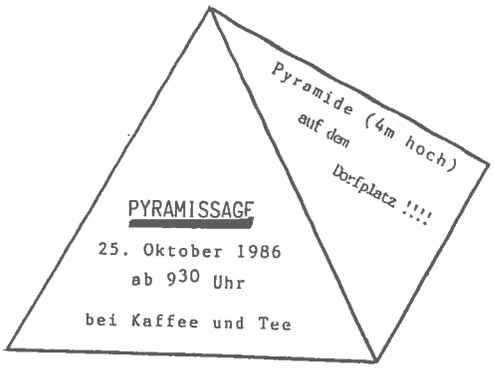


AUSSTELLUNG
AUF DEM
DORFPLATZ
TSCHARNERGUT

Der Kindertreff Tscharnergut stellt ab 25. Oktober Bastelarbeiten aus Abfallmaterial aus. Kinder, Gruppen und Erwachsene können ab 9.30 Uhr ihre Werke, die sie zu Hause oder im Schtibäng-Anhänger gebastelt haben, direkt auf den Dorfplatz bringen und sie aufhängen. Nach Möglichkeit wird die Pyramide ungefähr 1 bis 2 Wochen stehen bleiben. Auskunft: Telefon 23 50 46. LSE

Freitag, 17. Oktober, "zfride Musig lose u im Wettbewärb öppis chlises gwinne" (Musikkenner vor!), ab 20 Uhr, im Café Tscharni.

Freitag, 24. Oktober, Riesenleiterlispiel; Treffpunkt 20.15 Uhr, auf dem Dorfplatz Tscharnergut.

DRITTE-WELT-LADEN

Verkauf jeweils Donnerstag, von 9 bis 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Eymattstrasse 2 b.
Quartierverkauf am Samstag, 25. Oktober, 9 bis 12 Uhr, beim Loeb an der Riedbachstrasse.
Samstag, 8. November, 12 bis 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Suppenässe).

IG BEGRÜNUNG ALTE MURTENSTRASSE

Nächste Sitzung: Dienstag, 21. Oktober, 20 Uhr, im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Cheminéeraum.

KULTUR IM FELLERSTOCK

Variationen zum Thema "Spuren"
Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr
Lesung: Tobias C. Biancone Klavier: Ulrich Schoch

Das Buch "Spuren" entstand aus einer Verkettung verschiedener Künste, ausgelöst durch persönliche Beziehungen und Gespräche. Aus der Bekanntschaft von Tobias C. Biancone (Schriftsteller) mit Daniel de Quervain (Radierungen) entstand das Buch "Spuren". Dieses Buch machte nun auf den Musiker Ulrich Schoch einen solchen Eindruck, dass er darüber am Klavier zu improvisieren begann. Was "Spuren" bedeutet, was man daraus lesen, hören und fühlen kann, das möchten Ihnen die beiden Künstler an diesem Abend zeigen.
Eintritt frei, Kollekte.

"Und sollt' dyn Härz dir brächen"
Bänkelsänge, Volk- und Protestsongs
Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr

Liedermacher-Duo **"Gärbi und Sentu"**
Samstag, 1. November, 20 Uhr

24. Jahrgang Nr. 14
16. Oktober 1986

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

ausstellung

im tscharni

Uebergewicht - wie kommt es dazu...
... was können wir dagegen tun?
Wir informieren über eine ausgewogene, kalorienreduzierte Ernährung

AUSSTELLUNG IM TSCHARNI

organisiert vom Krankenpflegeverein Bethlehem und der Ernährungsberatung der Stadt Bern

Die Ausstellung dauert vom 14. Okt. bis 9. Nov.
Di - Sa 8.30 bis 23 Uhr / So 10 bis 19 Uhr
Gemeinschaftszentrum Tscharnergut / Café Tscharni

Das 1 Fr. 1970 · Inserat

Zu verkaufen: **Lambretta** Jahrgang 65, neu geprüft Telefon 25 60 62	Zu verkaufen: **Polstergruppe** braun-beige, Fr. 250.--. Telefon 56 34 24, abends.
Gesucht: **Seminaristin** für Franz.-Nachhilfeunterricht (5. Klässler), T. 55 04 72	Gesucht: **Vogelkäfig mit Ständer**, nur gute Occ. Telefon 56 61 63
Zu verkaufen: älterer **Fotoapparat** "Zeiss" Fr. 120.-, T. 50 16 33	Zu verkaufen: 4er **Raclet-teofen** "Stöckli" Fr. 40.- Telefon 50 16 33
Zu verkaufen: **Waschmaschine**, 5 kg, neuwertig Telefon 56 51 68	Gesucht: **Kommode**, mind. 3 Schubladen Telefon 55 68 62
Gesucht: **Pflegeperson** für Behinderten, 2 T.p.Woche Telefon 55 19 57,	Zu verkaufen: neues **Aquarium**, 35x70cm Telefon 56 05 20
Zu verkaufen: **Herren-Rennvelo** mit Garantie Telefon 56 05 20	Zu verkaufen: **Töffli** fast neu! Telefon 55 77 04
Verloren oder gestohlen: **Kindervelo** Mustang blau Telefon 55 21 46	Zu verkaufen: **Schlafsack** Fr. 30.-, Mantel Gr. 48 Tel. 34 87 60 od. 56 48 57

Fundgegenstände, welche im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut in der letzten Zeit abgegeben wurden:
Wolljacke (schwarz), **Töfflischlüssel** (Piaggio), **Autoschlüssel** (Fiat).

Bestattungsdienst Oswald Krattinger
Mitarb. Heinz Weber
vorm. LIECHTI
Bern 25 65 15

Tag und Nacht
Formalitäten, Lieferungen, Transporte Kein Zuschlag Samstag, Sonntag und in der Nacht
Freiburgstrasse 177
Bümpliz 56 40 56

Kurse

GEWALT IM ALLTAG, GEWALT IN DEN MEDIEN - WIE VERKRAFTEN DAS UNSERE KINDER ?

Vier Kursabende für Eltern und Erzieher im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut.
Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr, **Gewalt im Alltag,** Anspielfilm zur Einführung ins Thema.
Dienstag, 4. November, 20 Uhr, **Auf Knopfdruck Mord - Gewalt in den Medien** mit **Urs Jäggi,** Referat und Gespräch, mit Videobeispielen.
Dienstag, 11. November, 20 Uhr, **Wie verkraften das unsere Kinder?** mit **Dr. phil. Hans Peter Müller,** Psychologe; Gespräch und praktische Ratschläge; mit Videobeispielen.
Dienstag, 18. November, 20 Uhr, **Wie verkraften wir das...?** Beispiele aus Bibel, Geschichte, Quartier.
Freundlich laden ein die Oekumenische Vorbereitungsgruppe (Helmute Conzetti, Jürg Meienberg, Jacob Schädelin, Martha Schädelin, Liselotte Wyssmann und der Jugendausschuss Bethlehem).

PATCHWORK-QUILT-KURS

Anfänger und auch weniger geübte Näherinnen können unter Anleitung selber Muster zusammenstellen, Stoffkombinationen ausprobieren und beliebige Sujets entwerfen und herstellen (z.B. kleine Wandbehänge, Bilder, Kissen, Taschen und Bettdecken u.a.m.).
Mitbringen: Bleistift, gute Schere, weisser Baumwollfaden, kleingemusterte Baumwollstoffe, alte Herrenhemden usw.
Daten: jeweils Mittwoch, 29. Oktober bis 26. November
Zeit: 19.30 bis 22 Uhr
Ort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut
Kursgebühr: Fr. 30.-- (ist am 1. Kursabend zu entrichten)
Leiterin: Frau C. Ferretti, Waldmannstrasse 31, Telefon 55 64 27, Anmeldung schriftlich oder telefonisch.

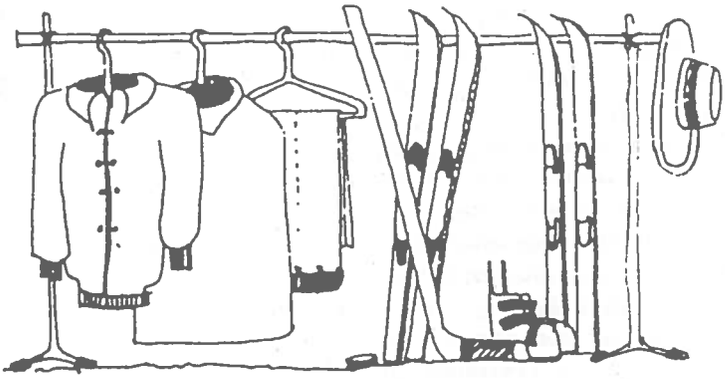
ITALIENISCHKURS

für Anfänger und Fortgeschrittene.
10 Montagabende, 19 bis 21 Uhr, ab 20. Oktober, im Kirchgemeindehaus an der Eymattstrasse 2b.
Auskunft und Anmeldung: Telefon 56 55 06 (kath. Kirche) oder Telefon 56 40 55 (ref. Kirche).

MUSIZIEREN IN DER JUGENDMUSIK

Die Jugendmusik Bümpliz bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ein Musikinstrument gründlich zu erlernen. Nach einer Einführung in die Musiktheorie kann eines der folgenden Instrumente gewählt werden: Bass, Euphonium, Posaune, Waldhorn, Trompete, Kornett, Saxophon, Fagott, Klarinette, Oboe, Querflöte, Schlagzeug oder Trommel.
Alle Instrumente können gemietet werden. Die Jugendmusik beschäftigt rund 40 Amateurlehrer, Berufsschüler und Berufsmusiker, die Einzelunterricht erteilen.
Nach der Grundausbildung folgt das Musizieren in einer oder mehreren Formationen, zum Beispiel Blasorchester, Big Band, Kammermusikensemble usw.
Auch diesen Herbst beginnt wieder ein **Anfängerkurs.**
Für alle interessierten Jugendlichen und deren Eltern veranstalten wir folgende **Einschreibe- und Informationsabende:** Donnerstag, 16. Oktober, und Dienstag, 21. Oktober, jeweils 19 Uhr, in der Aula der Sekundarschule Bümpliz.
Im Verhinderungsfalle wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktpersonen: Herrn Rolf Schumacher, Tel. 57 27 89, und Herrn Markus Morgenegg, Telefon 56 26 81.

WINTER- UND SPORTARTIKELBÖRSE IM TSCHARNI



Annahme: Mittwoch, 5. November, ab 9 Uhr
Verkauf: Mittwoch, 5. November, 9 bis 20 Uhr
Donnerstag, 6. November, 9 bis 20 Uhr
Auszahlung und Rückgabe: Freitag, 7. November, 14 bis 18 Uhr
Bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholte Waren oder Guthaben werden einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Wir nehmen zur Vermittlung an: Skischuhe, Skihosen und -jacken oder -dresses, Schlittschuhe und andere Wintersportartikel.
Bitte bringen Sie nur Sachen an die Börse, die **Sie** auch kaufen würden. Also gepflegte und "gängige" Waren. Unsere Helferinnen sind angewiesen, Ungeeignetes zurückzuweisen.
Die Börse ist hauptsächlich für Kinderartikel da; diese haben bei der Warenannahme Vorrang.

Für Unkostendeckung und zugunsten des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut werden vom Verkaufspreis 20% abgezogen.
Die Börse findet wie immer im Saal des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut, Waldmannstrasse 17 (Eingang Café Tscharni) statt.

DIE STADT HILFT BEIM KOMPOSTIEREN

Bei den herbstlichen Aufräumarbeiten im Garten oder auf dem Pflanzplätz fallen letztlich eine Menge kompostierbarer Abfälle an. Diese sollten nicht der Kehrichtabfuhr übergeben, sondern vielmehr an Ort und Stelle kompostiert werden.
Die für eine fachgerechte Kompostierung von Aesten und dicken Zweigen unabdingbare Zerkleinerung solcher Materialien übersteigt teilweise die Möglichkeiten des Einzelnen. Darum wird versuchsweise ein Häcksler-Service angeboten.
Damit ein möglichst effizienter und umweltfreundlicher Einsatz der Häckselmaschine gewährleistet werden kann, muss eine gewisse Gebietsaufteilung und auch eine zeitliche Einteilung vorgenommen werden. Aus diesen Gründen ist eine telefonische Voranmeldung nötig.
In Bümpliz wird vom 27. bis 31. Oktober gehäckselt. Anmeldung bis 24. Oktober an Telefon 64 64 79.

Tiefkühlfächer

im Tscharnergut und Gäbelbach zu vermieten
100 - 300 Liter: Fr.36.- bis Fr.96.-/ Jahr
Auskunft: Tel.554252 Dr.Meyer Verwaltungen

Jugendspalte

FUNDGEGENSTÄNDE VOM ZIRKUS WUNDERPLUNDER

In den beiden Zirkuswochen sind diverse Kleidungsstücke der Kinder liegengeblieben, wie zum Beispiel Jacken, Pullover, Regenanzüge, Turnsachen.
Bitte so bald wie möglich abholen im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut (während der Oeffnungszeiten des Sekretariates).

KINDERBALLETT

Wiederbeginn: 15. Oktober; für Anfänger ab 4 Jahren.
Auskunft: Telefon 94 23 73, V.E. Kühni.

SEIFENKISTENRENNEN

Vor 20 Jahren eröffnete die Firma Loeb in Bethlehem ihr Geschäft. Zu diesem Jubiläum liess sich die Firma wie immer etwas Originelles einfallen. Das Seifenkistenrennen (Formel Super 1) war eine der vielen Attraktionen.
Am 20. September fand auf einer Rennstrecke in Bethlehem das wiederentdeckte Seifenkistenrennen statt. Dieser Anlass wurde unter dem Patronat der Schweizerischen Seifenkistenvereinigung durchgeführt.
Folgende Fahrer wurden ausgezeichnet:
1. Preis, ein Super-Formel 1: Stefan Gerber, Melchiorstrasse 13.
2. Preis: Werner Stucki, Kasparstrasse, und Daniel Zürcher, Gäbelbachstrsse 31 (je Fr. 100.--).
3. Preis: Daniel Kunz, Gäbelbachstrasse 31, und Saul DeAngelis, Balthasarstrasse 25 (je Fr. 50.--).

Nachwort der Redaktion: Schon in den sechziger Jahren fanden in Bethlehem in der Messerligrube Seifenkistenrennen statt. Mit viel Enthusiasmus bastelten damals die Bethlehemer Buben - die Mädchen waren noch nicht emanzipiert - in den Freizeitwerkstätten ihre Boliden. An was aber niemand gedacht hatte - wo sollten denn diese Fahrzeuge gelagert werden? In den Grosssiedlungen hier bei uns im Westen fehlen solche Möglichkeiten vollkommen. Man tut daher den Kindern einen schlechten Dienst, wenn man sie zum Bau eines Fahrzeugs ermuntert, ihnen aber keinen Einstellplatz zur Verfügung stellen kann. Vielleicht lässt sich auch da die Firma Loeb etwas Originelles einfallen?

DISCO MEDORA

jeden Samstag,
ab 20.30 Uhr,
im Saal
des Tscharni,
Waldmannstr. 17
3027 Bern

TSCHARNERGUT - BERN

ZUR WEITERENTWICKLUNG DER AUSSENANLAGEN EINER GROSSSIEDLUNG DER 50er JAHRE

AUSSTELLUNG IM TSCHARNI VERLÄNGERT BIS ENDE OKTOBER

Die seit dem 23. September im Tscharni aufgebaute Ausstellung Frei-"Räume" mit den Ideen des Landschaftsarchitekten Thomas Ryffel hat weitherum Beachtung gefunden.
Ausser interessierten Quartierbewohnern sind es vor allem Planer und Architekten sowie die Verantwortlichen der Tscharnergut-Baugesellschaften, welche für diese ausserordentlich aufwendige Diplomarbeit grosses Interesse bekunden.
Vielfach wurde bedauert, dass die Ausstellung in der Zeit der Schulferien stattfand. Durch die Verlegung aus dem Foyer in den Clubraum ist nun eine Verlängerung möglich, dies mit der Einschränkung, dass sehr oft an Abenden, nach 20 Uhr, eine Besichtigung nicht mehr möglich ist. Ganz speziell Tscharnergütler sind aufgerufen, sich in den verbleibenden Tagen mit den Verbesserungsideen von Thomas Ryffel auseinanderzusetzen.

Aus den Zielsetzungen von Thomas Ryffel

Die anfänglich eher anlehnende Haltung zu Grosssiedlungen wich im Laufe der Zeit der Erkenntnis, dass solche Anlagen unter bestimmten Voraussetzungen eine gute Wohnform sein könnten: Viele Gespräche mit Bewohnern, meine Arbeit im Café des Gemeinschaftszentrums, das Mitmachen in der Interessengruppe "Begrünung Murtenstrasse" und eigene Anschauungen und Beobachtungen haben mich vom Konzept Tscharnergut überzeugt. Diese Feststellung ist nicht selbstverständlich, denn die Verurteilung von solchen Siedlungen gehört schon fast zum guten Ton: Grosssiedlungen passen schlecht in unsere "Small-is-beautiful"-Zeit.
Somit lohnt es sich, lanfristige Ueberlegungen anzustellen, wie sich solche Siedlungen und ihre Aussenanlagen im Laufe der Zeit verändern können, um den Bewohnern eine zeitgemässe und attraktive Wohnumgebung zu bieten, um aber auch neue Ansprüche aufnehmen zu können.
Häuser, Siedlungen oder Städte, die sich nicht mehr weiterentwickeln können, dass heisst, sich nicht an die veränderten Zeitbedingungen anpassen können, sind dem Untergang geweiht: Sie werden entweder abgebrochen oder unter Denkmalschutz gestellt und damit zur Kunst erhoben. Beides ist für das Tscharnergut zum heutigen Zeitpunkt nicht anzustreben.
Auf jeden Fall scheinen Aussenanlagen, wie sie sich im Tscharnergut präsentieren, nicht unbedingt dem heutigen Zeitgeschmack zu entsprechen. Es muss jedoch gesagt werden, dass die Kritik von Aussenstehenden, Fachleuten wie Laien, grösser ist als von den direkt Betroffenen, den Bewohnern des Tscharnergutes. Sie urteilen über ihre Umgebung meist viel positiver, oft sogar lobend: Was vertraut und gewohnt ist, bekommt aus sich heraus eine eigene Qualität.
Ohne eine Wertung vorzunehmen, kann jedoch eines festgestellt werden: Die Aussenanlagen (und auch die Gebäude) sind im wesentlichen noch im gleichen Zustand wie vor 25 Jahren. Abgesehen vom Wachstum der einmal gepflanzten Bäume und Sträucher, hat sich wenig geändert. Es kann sich auch wenig ändern, denn erhaltende Pflege der Aussenanlagen und die eingeschränkten Möglichkeiten für die Bewohner, ihre Freiräume zu verändern, schalten den Faktor "Zeit" weitgehend aus.
"Alterung wird nicht als Bedeutungsbereicherung, sondern als Wertminderung angesehen" (U. Engels).
Die Arbeit möchte zeigen, wie sich das Tscharnergut (bzw. seine Aussenanlagen) im Laufe der Zeit verändern kann.

Der städtische Bauplaner meint

Jürg Krähenbühl, Bauplaner der Stadt Bern, kommt in einem Artikel der "BZ" vom 3. Oktober über die in den letzten fünf Jahren festgestellte rapide Abnahme der Bevölkerung in Bümpliz und Bethlehem zu Wort:
"Diese neue Entwicklung ist nicht primär Konsequenz von Wohnbaupolitik und Liegenschaftsmarkt in der Stadt, sondern Folge des Booms der 70er Jahre in den Grossüberbauungen im Westen Berns. Damals wurden zum Beispiel im Tscharnergut 3-Zimmer-Wohnungen für Familien gebaut, die heute einfach zu klein sind. Heute, zehn bis fünfzehn Jahre später, bewohnen diese Wohnungen nicht mehr wie ursprünglich geplant Familien, sondern Alleinstehende und Paare; das drückt auf den Durchschnitt.
Dass hingegen die Innenstadt in den letzten fünf Jahren weniger Bewohnerinnen und Bewohner verloren hat als noch in den 70er Jahren, schreibt Bauplaner Krähenbühl einem "Sättigungspunkt" zu. Denn mit 67 Quadratmeter pro Einwohner hat die Innenstadt den höchsten Wohnflächenkonsum in der ganzen Schweiz erreicht. Nirgendwo bewohnen noch weniger Leute so viel Wohnraum. Zum Vergleich: Im Durchschnitt beträgt die Wohnflächenkonsum brutto pro Einwohner in der ganzen Stadt 51, in Bümpliz gerade noch 39 Prozent. Nachdem nun jedoch dieser Stadtteil in den letzten fünf Jahren rückläufige Bewohnerzahlen aufweist, will Jürg Krähenbühl darin einen "Nachholbedarf" erkennen: "Diese Tendenz wird sich noch verstärken", glaubt er. Trotzdem wolle das Stadtplanungsamt versuchen, den "rasant" steigenden Wohnflächenkonsum zumindest korrigierend zu bremsen. Das heisst für Krähenbühl: "Die Wohnlichkeit in den Quartieren halten und verbessern, wieder Aussenräume als zusätzliche, immissionsfreie Wohnfläche schaffen" (Siehe die Ausstellung von Thomas Ryffel im Tscharni! Red.). Um die Bevölkerung in der Stadt zu halten, darin ist sich Krähenbühl mit Stadtplaner Jürg Sulzer einig, brauche es jedoch auch "gewisse Entwicklungsmöglichkeiten" - beispielsweise im Osten und Westen der Stadt Bern."

LETZTE MELDUNG AUS DEM TSCHARNERGUT

Das Glockenspiel ist ausgestiegen - und der Glöckner in den Ferien! So wird es wohl noch einige Tage dauern, bis wir die gewohnten Töne wieder hören können. Das ganze ist ja eine recht kompplizierte Angelegenheit, und wir haben in Herrn Wermuth einen versierten Könner - aber eben, nur wenn er da ist! Wen würde diese Sache auch interessieren? Bitte melden Sie sich im Tscharni.

Leser schreiben

WOHNUNGSMANGEL IM WESTEN...

Wir wollen keine neuen Wohnungen, keine neuen Ueberbauungen im Raume Bern-West. Bewohnen wir doch zuerst die leeren Wohnungen, dann schauen wir, ob es eigentlich Wohnungen braucht; allein im Holenacker hat es über 50 Wohnungen frei. Von 1- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen findet man alles zwischen dem ersten und zweiundzwanzigsten Stock, sogar ca. zehn Einfamilienhäuser stehen leer.
Ja, liebe Leser, Sie haben recht, diese Wohnungen sind teuer! Aber meinen Sie wirklich, es würde in Brünnen billigere Wohnungen geben? Nein! Bestimmt nicht, das wäre ja ein glattes Weltwunder. In Brünnen gäbe es für 2000 Personen neuen Wohnraum. Zehn Prozent würden im Holenacker schon ein Dach über dem Kopf finden.
In den letzten 45 Jahren verloren Stadt und Agglomeration Bern rund 1,7 Millionen Quadratmeter grünes Land, und jetzt wollen wir schon wieder 600 000 Quadratmeter überbauen, welche danach schon wieder als grüne Flächen von der Stadt Bern wegfallen würden! Kein Wohnungsmangel bei uns im Grauen Westen, keiner im Norden, keiner im Süden und keiner im Osten der Stadt Bern.
Ich hoffe das Bernervolk hat grüne hübsche Augen und nicht graustierende.

Fritz Müller, Holenacker

Es gibt viele Gründe
VARILUX ORMA
GLEITSICHTGLÄSER
zu tragen

z.B. die Mode
VARILUX ORMA Gleitsichtgläser bieten mehr als natürliches stufenlos scharfes Sehen von nah bis fern. Sie sind in einer Riesenauswahl der neuesten und schönsten Modefarben erhältlich.
Wir beraten Sie gerne.
ptikgeschäft Tscharnergut
J. L. Maruenda
☎ 031 56 67 66
Fellerstrasse 28
3027 Bern-Bethlehem

PYSLI
Wir laden Sie höflich ein, verlangen Sie bei uns eine unverbindliche Offerte!
Bern 27, Looslistrasse 25
Tel. 55 55 44

SCHWANENGESANG AUF DEN SOMMER

Irgendwo verbrachten wir alle den Sommer: ferienhalber abwesend, bei Freunden von Bünzen (frei nach César Keiser), im Klub am Mittelmeer, im Ferienhaus in der Sonnenstube der Schweiz, im Zelt an der Adria, im Wohnwagen am See oder auch arbeitenderweise. Ferienzeit - Bräunezeit! Der Landwirt, der jahraus, jahrein seinen Hof bewirtschaftet, hat sich sein gesundes Aussehen nicht am Meer geholt, ebensowenig der Käser, der Bergbauer, das alte Müeti von nebenan. Sie haben anfangs Jahr nicht die Qual der Wahl des Ferienortes. - "Schöne Ferien!" wünschen mir manche Leute immer, wenn ich mit Koffer, Rucksack, Strohhut und viel Material ins Lager reise. Nun, Ferien waren es ja nicht gerade, wenigstens nicht für Leiter und Küchenmannschaft. Diesen Sommer durften wir mit 55 Kindern im Diemtigtal "lagern". Gute Wetterbedingungen erlaubten es, jeden Tag draussen in der freien Natur zu sein. Die Tageswanderung ins Gurbstal geriet zum unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis. Staunend entdeckten wir die Handschrift des grossen Schöpfers in der unberührten Bergwelt, den romantischen Wildbach mit seinem rauschenden Wasserfall, die herrliche Bergflora. - Die Rückkehr ins "zivile" Leben fällt mir jedesmal schwer. Wieder im Bethlehemacker zurück, stelle ich immer ganz erstaunt fest, dass alles noch gleich ist: Unser Hochhaus ist noch genau gleich hoch wie vorher, die Leute machen ihren Sonntagseinkauf wie immer, vertraute Gesichter hier und dort. Aber dieser Tapetenwechsel hat gut getan. Ferien? Nun, die gibt es erst jetzt, mit der ganzen Familie. Auf diesen verlängerten Sommer freue ich mich und vergesse dabei, dass ich bis Mitte September als Bleichgesicht herumlaufen musste.

Margrit Hönger

Mit Marti die Ecken der Welt entdecken.
Unser Reisebüro organisiert für Sie:
● Flugreisen ● Bahnreisen
● Carreisen ● Motorhome-Ferien
● Kreuzfahrten ● und Gesellschaftsreisen
marti
...die beste Art zu reisen.
Bümplizstrasse 104
3018 Bern
Tel. 55 80 44

JEHLE
Konz. TV + Radio-Fachgeschäft
Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51

FERNSEHER DEFEKT?
WIR REPARIEREN ALLE GERÄTE SOFORT. ERSATZGERÄTE!
VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER. MIETE-KAUF

Aus der Schule

PRIMARSCHULE TSCHARNERGUT NEUER SCHULVORSTEHER: HEINZ SCHMID

Als Nachfolger des vor den Herbstferien in den Ruhestand getretenen Walter Zysset hat Heinz Schmid das Amt des Schulleiters der Primarschule Tscharnergut angetreten. Herr Schmid ist hier ja kein Unbekannter: Seit über 20 Jahren arbeitet er als Lehrer an unserer Schule. Er hat sich dabei die nötige Uebersicht erworben, ist mit den Besonderheiten von Schule, Schülern und Quartier vertraut geworden. Wir gratulieren ihm zur Wahl, heissen ihn in seinem neuen, anspruchsvollen Amt herzlich willkommen und wünschen ihm Ausdauer und Befriedigung darin.

Lehrerkollegium und Schulkommission

SPORTTAG PRIMARSCHULE TSCHARNERGUT

Am Dienstag, dem 9. September, fand auf der Bodenweid bei kühlem, aber trockenem Wetter der traditionelle Sporttag statt. Ein Diplom konnten anlässlich der Siegerehrung in Empfang nehmen:

	Mädchen	Knaben
5. Kl.	1. Schmied Karin	Freuler Marc
	2. Detomaso Angela	Varol Abdullah
	3. Canade Laura	Von Allmen Daniel
6. Kl.	1. Dürrenmatt Barbara	Cesari Telemaco
	2. Hubschmid Karin	Kurtulus Bajram
	3. Tshimbalanga Veronika	Freiria Manuel
7. Kl.	1. Cuppone Laura	Schütz Jürg
	2. Mumentaler Ursula	Buchser Marc
	3. Matti Tamara	Schneeberger Stefan
8. Kl.	1. Zaugg Monique	Nyffenegger Stefan
	2. Schori Susan	Gosteli Roland
	3. Schmutz Sandra	Wyniger Sacha
9. Kl.	1. Kläy Nathalie	Zingg Patrick
	2. Geissbühler Sandra	Lopez Blanco José
	3. Dauccia Cinzia	Wüthrich Daniel
WBK	1. Graber Silvia	Studer Rolf
	2. Bieri Susanne	
	3. Bohrer Christine	

Hochsprung-Final

1. Graber Silvia	1,45 m	Bieri Christian	1,65 m
2. Zaugg Monique	1,35 m	Gosteli Roland	1,57 m
3. Hofer Rosmarie	1,35 m	Bättig John	1,55 m

Für die erbrachten guten Leistungen gratulieren wir ganz herzlich!

Die Lehrerschaft

VEDO

Glas und Spiegel AG
3027 Bern

Glasreparaturen
Aquarien

Tel. 56 25 02
Zelgstrasse 14

Sport

Sport ist für Alle SLS

DIE NÄCHSTEN HEIMSPIELE DES FC BETHLEHEM

18.10.	Bethlehem	- Bümpliz 78	13.30 Uhr	5. Liga
	Bethlehem Sen.	- TT Bern	15.15 Uhr	Senioren
19.10.	Bethlehem IIB	- Wabern a	8.15 Uhr	5. Liga
	Bethlehem I	- Ital-Fulgor	10.30 Uhr	4. Liga
	Bethlehem	- Zähringia	13.30 Uhr	Jun. B
25.10.	Bethlehem	- Muri-Gümligen	13.30 Uhr	Jun. C
26.10.	Bethlehem	- Biel	13.30 Uhr	Inter C
	Bethlehem	- Ostermundigen	15.15 Uhr	Damen
1.11.	Bethlehem	- Iberia	13.30 Uhr	Jun. D
2.11.	Bethlehem I	- Belp	10.30 Uhr	4. Liga
	Bethlehem IIb	- National	13.30 Uhr	5. Liga

DIE WINTERSAISON BEIM SCHACHKLUB HAT BEGONNEN

Der Schachklub Bümpliz bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches und vielseitiges Spielprogramm. Es kann unentgeltlich beim Präsidenten (B. Walker, Tel. 55 22 89) bezogen werden, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt. Das 50. Aktivmitglied (Stand am 1.10.86: 46) möchten wir ganz besonders begrüssen! Sind Sie der Glückliche? Erwachsene und Jugendliche sind bei uns stets willkommen. Ein unverbindlicher Besuch lohnt sich bestimmt (jeden Donnerstag, ab 20 Uhr, im Restaurant Tscharnergut).

Wer Geld hat, hat auch Sorgen . . .

Geldanleger schlafen immer dann schlecht, wenn ihre Anlage nicht ihrer Mentalität entspricht.

Wir sind Ihnen behilflich, das für Sie Passende zu finden.

Spar+Leihkasse in Bern
Agentur Bethlehem ✆ 56 65 65

Das Sportgeschäft für die ganze Familie:

sun sport AG
Heinz Bühler, Bümplizstrasse 12, 3027 Bern-Bethlehem
Das Sportgeschäft neben Hotel 3 Könige, Tel. 031 56 64 44
Leistungsfähiger dank internationalem Einkauf!

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem

Pflege- und Beratungsstelle Kornweg 17 im Krankenheim Bethlehemacker. Gemeindepflegepersonal: Sr. Judith Blizenec, Pfleger Alan Jennings, Sr. Ursula Wernli. Sie werden vertreten durch: Sr. Regula Beer, Sr. Idy Burgener. Tel. 34 83 26
Sprechstunden: Mo/Mi/Fr: 14.30 - 15.30 Uhr.
Wenn nicht erreichbar: Aerztenotruf Tel: 22 92 11

Ev.-ref. Kirchgemeinde

AM WOCHENENDE WAHLEN

Am Freitag, 17. Oktober, 18 bis 20 Uhr, und Sonntag, 19. Oktober, 10.30 bis 12 Uhr, stehen im Kirchgemeindehaus die Wahlurnen offen: die Kirchgemeinde-Behörden (Leitung der Kirchgemeindeversammlung, Präsident und zwölf Mitglieder des Kirchgemeinderates KGR) für die nächsten vier Jahre werden gewählt.
Aufgrund von Vorschlägen von seiten der Gemeinde und eigenen Anfragen hat der KGR im Sinne einer Wahlempfehlung eine Liste zusammengestellt - auf die Wahlzettel können auch weitere Namen geschrieben werden. Bitte die Stimmkarte mitbringen.

Wahlvorschläge für die Kirchgemeindeversammlung
Präsident: Kurt Dysli, Looslistrasse 25; Vizepräsidentin: Elisabeth Augsburger, Eymattstrasse 168; Sekretärin: Barbara Jeremias-Hirsig, Looslistrasse 48.
Wahlvorschläge für den Kirchgemeinderat
Präsident: Peter Spörri, Kornweg 58; Rat: Jett Aebischer-Hamel, Holenackerstrasse 65; Binggeli-Rindlisbacher Iris, Sägehofweg 10; Daniel Fischer, Holenackerstrasse 9; Iris Flück-Flüeli, Murtenstrasse 249; Erika Schwob-Strum, Melchiorstrasse 23; Kurt Tschäppeler, Weiermattstrasse 32; Ruth Bühlmann, Melchiorstrasse 21; Ruth Leutholds-Lüthi, Eichholzstrasse 96; Friedel Haller, Melchiorstrasse 21; Käthi Röthlisberger-Rohner, Looslistrasse 12; Helene Schär-Lemblé, Weiermattstrasse 76; Hannes Wittwer, Untermattweg 44.
Wir haben uns bemüht, jedes Quartier in Bethlehem zu berücksichtigen und unsere Kandidatenliste entsprechend zusammenzustellen. Mit einer weit gestreuten Umfrage ist uns das einigermassen gelungen - nur das Tscharnergut konnte trotz gründlichem Nachfragen keine/n Kandidaten/in stellen. Wir bedauern das sehr, hoffen aber, dass sich das bei einer nächsten Ersatzwahl ändern wird.

SONNTAGSSCHULE

Ab 19. Oktober, jeden Sonntag, um 9.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus (für Kinder ab 5 bis 12 Jahren).

SUPPENÄSSE

Samstag, 8. November, 12.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Dritte-Welt-Laden zu dieser Zeit geöffnet.

Wohnungs- und Geschäftsmieter!

Der Mieterverband bietet seinen Mitgliedern unentgeltliche Rechtsauskunft bei Mietstreitigkeiten.

Weitere Auskünfte erteilt

Mieter Verband Bern

Telefon 031 46 06 47 Mo-Fr 13.30-17.00

DIE ARMEN UND DIE REICHEN ARMEN

Unter diesem Titel lädt die Kommission für Erwachsenengruppen der Kirchgemeinde ein zu einem Gemeindeabend im Blick auf den Basar vom November. Vertreter der "Bewegung AID Vierte Welt" werden zum Thema Armut in der Schweiz berichten.
Montag, 20. Oktober, im Kirchgemeindehaus; 19 Uhr: Einfaches Nachtessen in grosser Tischrunde; 20 Uhr: Gesprächsrunde.

QUARTIERZMORGE IM ALTEN BETHLEHEM

Donnerstag, 16. Oktober, ab 8.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

FROUEZMORGE IM TSCHARNERGUT

Freitag, 17. Oktober, 9 Uhr, im Gemeinschaftszentrum, Cheminéeraum.

OEKUMENISCHE FRAUENGRUPPE

Freitag, 17. Oktober, 14.30 Uhr, im Clubraum des reformierten Kirchgemeindehauses.

ZÄMEZMITTAG

Sonntag, 19. Oktober, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Anmeldungen bis Samstag, 11 Uhr, Telefon 56 74 78 oder Telefon 56 40 55.

QUARTIERZMORGE IM HOLENACKER

Dienstag, 21. Oktober, 9 Uhr, im Freizeithaus.

ALTERSNACHMITTAG

Montag, 27. Oktober, 15 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses

Orgeln kaufe ich bei Wernli

und nicht irgendwo!
Für Fr. 2'350.– gibt's bereits eine tolle 2-manualige Orgel, welche Sie auch für Fr. 55.– mtl. inkl. Vollservice und Anrechnung bei Kauf mieten können.

- Orgelunterricht zu Fr. 15.– pro Stunde
- genügend eigene Parkplätze

Piano + Orgel-Fachgeschäft Wernli

Musikschule
Bahnhöheweg 36/38
Telefon 031 55 99 81
3018 Bern

Holenacker

DAS FREIZEITHAUS IST OFFEN

Photo Rolf Martens in der "BZ"

Auf die kühle Jahreszeit hin ist nun das Freizeithaus Holenacker zum Quartiertreffpunkt ausgeweitet worden. Das Betriebskonzept sieht vor allem die Förderung von kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie Anlässe für die Kinder, die Jugendlichen und die Familien vor. Nach den Vorstellungen des Quartiervereins soll das Freizeithaus allen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern offenstehen, auch wenn sie nicht in einer Gruppe oder einem Verein organisiert sind.
Dank finanzielller Hilfe aus dem Gfeller-Fonds konnte bereits eine halbe Stelle geschaffen werden, damit das Haus regelmässig geöffnet ist, und zwar dienstags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs (vor allem für Schüler) ebenfalls von 15 bis 19 Uhr und freitags von 16 bis 20 Uhr. Quartierarbeiterin Irène Schneider kann nichtalkoholische Getränke und Spiele anbieten, will aber vor allem einen angenehmen Rahmen für Begegnungen schaffen. Vom nächsten Jahr an wird höchstwahrscheinlich die Stadt die Stelle durch die Bernische Vereinigung für Gemeinschaftszentren finanzieren.
Weiterhin wird der untere grosse Versammlungsraum mit Cheminée und Küche rege für private Anlässe benützt. Die Vermietung besorgen Monique Matiz, Telefon 55 11 08, oder Irène Schneider, Telefon 55 66 16.

Lebensmittel
Generi Alimentari

gourmet ITALIA

Hauslieferung
Servizio a domicilio

im Fellergut : Mühledorfstrasse 13, 3018 Bern
Jeden Donnerstag frische Ravioli, Tortellini etc.
Fam. Torre-Wyss Tel. G. 031 560867

Kaeser eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstr. 106A,
Bümpliz Tel. 567322
kompetent für alle Ihre
Brillen + Kontaktlinsen

Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «An Housi». — Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr.

LASST HÖREN AUS ALTER ZEIT

Lieber Housi,
Was sind wir doch für eine schizophrene Gesellschaft! Da werden nach langen Jahren des Stürmens endlich durch die Polizei eine Reihe zusätzlicher Fahrverbotstafeln im Tscharnergut aufgestellt. Es werde dann von Verkehrspolizisten die Einhaltung kontrolliert, versprach der Quartierverein. Letzthin lasen wir im "Wulchechratzer", dass ausser Schreibereien nichts gewesen sei.
Je mehr Tafeln, je mehr Velos und Mopeds auf den Fussgängerwegen! Was sagt der "Wulchechratzer"-Housi dazu?

Henriette

Liebe Henriette,
Das Problem stellt sich wohl nicht nur im Tscharnergut. Da las ich doch im letzten "Beobachter" folgendes:

Mit Humor geschimpft

Mit fascht jedem Zwairadkarre
wird hitte uff de Trottoir
umegfahre. -
E Räntner-Bappe maint zer dito
Mamme:
Mir sinn glaub grad no rächt als
Slalomschtange!

Ein treffender Schnitzelbankvers!
In Basel wäre ein solches jahreslanges Hin und Her - lediglich mit Kosten und ohne Ergebnis - wirklich ein Sujet für die Fasnacht! Vom Präsidenten des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut vernahm ich, dass man nächstens wieder ein Gespräch mit der Polizei führe. Man kann also noch hoffen! Herzlich

Dein Housi

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktion: Carlo Buletti · Reinhard Gammenthaler · Hansjörg Uehlinger
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern.
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6700. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 42.—, 1/4-Seite Fr. 84.—, 1/3-Seite Fr. 168 —, 1/1-Seite Fr. 336.—.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck : M. Baumgartner, Weyermannstrasse 34, 3008 Bern

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 30. Oktober 10 Uhr
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 6. November

Café im tscharni

NEU IM CAFÉ TSCHARNI

Die bewährte Speisekarte wurde mit einem neuen Menü erweitert:

"Mignon Gourmet" = zartes Schweinefleisch auf Chnoblibrot; kleine Portion Fr. 4.--, grosse Portion Fr. 7.--. Versuchen Sie diese Köstlichkeit, Sie werden begeistert sein!

Wie immer im Herbst ist auch wieder **Vermicelles**-Zeit. Wir verwöhnen Sie gerne mit halben oder ganzen Portionen.